

Crauss.

wie ich dich nenne

»wie ich dich nenne« entstand 2005 während der lektüre mehrerer Mayröckergedichte, ua. »wie ich dich nenne/ wenn ich an dich denkst und du nicht da bist.« und »wie nennst du mich«.

(A)

(B)

wie nennst du mich, wenn
~~wenn ich nicht da bin?~~ wie
~~schickst~~ ~~schickst~~ du die briefe,
 die du nicht absichtlich aber dir ausdenken
 jeden tag ~~an dem da~~
 ich nicht da bin, unterwegs oder still
~~Am meisten~~ ~~trotzt~~ in einer landschaft, langweilige hügel
 auf die wir immer ~~zu~~ ~~ein~~ ~~blicke~~ ^{Schnee schaukelst, fällt,}
 (Schnee) ~~schnee fällt~~ aber niemals ^{7als} schnee,
 weit weg, bei mir und erdaun, in einem hotel
 an einem ort (lass es orten sein oder ~~seeseitig~~)
 wo nichts ist ^{seeseits} ~~außer~~ dem (hotel - ^{bett, einem stuhl, einer alten kommode, einem fenster,}
 wie nennst du mich dann? ^{das sich nicht kippen lässt})
 wie nennst du mich, wenn
 du nicht zuhause bist, wenn (wer?) ich gerade weil ich
 anrufe von einem telefon
 das es gar nicht mehr gibt (aus alten asmeibehänden)
 und das ich nur durch zufall - ein baus, dem zufall verdanke
 die bauefrau, hatte mich fern ich hatte
 den ganzen tag an der strasse gesessen und gewartet
 auf etwas (lass es einen landbus sein, der
 fuhr west, oder empfand dass ich fortfrise am westen),
 wie nennst du mich dann
 bei deinen freunden
 in der knipe im biff
 ich nenne dich

(1) 400 km im landbus ...

lass es die absicht
 dass ich fest frier
 am westen sein
 sein
 (1)

web, schinke + schlaume, für mich bist du ~~ist~~ ~~festhalten~~
 ich nenne dich alles,
 was ich jemals bestell, bevor ich geflohen.

28.01.2005

WIE ICH DICH NENNE
 ich werde in ostia sein,
 ich werde dich dort erwecken
 ich muss zurückgehen und (im z) den abschied nehmen
 wie sollen wir es nennen? eine hand
 (A) in ein freundes hest, mit gefesseltem geist
 durch die stadt.

landbus, oder:
 wie ich dich nenne

Friederike Mayröcker

wie ich dich nenne
 wenn ich an dich denke
 und du nicht da bist:

meine Walderdbeere
 meine Zuckereiche
 meine Trosttute
 mein Seidenspinner
 mein Sorgenschreck
 meine Aurelia
 meine Schotterblume
 mein Scherkerkind

(1) vier hundert kilometer zu landbus, mit ihm
 im buch zu ende zu bringen
 (2) einen erkrankt hier fallen lassen, mit ihm
 zu hören, dass die mutter wüst

while reading „lonely hunter“
 meine angst ist es,
 daß wir uns verpassen könnten in der zeit.
 wie zwei landbusse, die an einer
 staubigen, sonnenröben kreuzung
 entlangbrausen. in der mittagshitze einer,
 nachmittags der andre erst. und
 meine angst ist es,
 daß ich zu spät am nachmittag
 bei der kreuzung, sonnenröb und staubig
 ankomm, bei der wir uns zum tod
 verabredet haben;
 meine angst,
 daß dein bus schon längst vorbeigefahren ist.

das gedicht »while reading lonely hunter« schrieb ich
 bereits im jahr 1991 während der lektüre des McCullers-
 romans »the heart is a lonely hunter« und arbeitete es
 sowohl in »wie ich dich nenne« als auch in die
 version »kap. 38« ein.

ich war schon weiter im jahre
 als das jahre weit war

400 km zu landbus, mit ihm
 sicher zu gehen, mit ihm dich
 wieder zu sehen

meine angst ist
 dass wir uns verpassen in der zeit
 zwei landbusse, die an einer kreuzung, sonnig, staubtrüb
 entlangbrausen, mittags einer, nachmittag,
 nachmittags der andre erst. und
 meine angst, dass
 dass ich zu spät bin in ostia
 wo wir uns zu tode verabredet haben

mein zahn
 mein Pferdeohr
 mein Praterbaum
 mein Ringelhorn
 meine Affentasche
 meine Winterwende
 meine Artischocke
 meine Mitternacht
 mein Rückwärtszähler

(da capo!)

(X)
 (A) ich werde in ostia sein,
 dich werde ich erwecken dort
 ich muss zurückgehen um abschied zu nehmen
 wie sollen wir es nennen.

(X) 400 km zu landbus, einen erkrankt
 hier auf pflaster fallen lassen, mit ihm zu hören
 dass die mutter wüst

~~Landbus oder~~ wie ich dich nenne

ich werde in ostia sein,
 ich werde dich dort erwarten. ich muss
 zurückgehn um abschied zu nehmen
 wie solln wir es nennen: ~~eine hand~~ *das / die hand*
 in ein fremdes herz, mit gefesseltem
 geist durch die stadt
 wie nennst du mich, wenn
 ich nicht da bin? wie
 schreibst du die briefe
 die du nicht abschickst aber dir ausdenkst
 jeden tag da
 ich nicht da bin, unterwegs oder still
 in einer landschaft, langweilige hügel
 auf die nur immerzu schnee ~~schaudert~~ fällt,
 aber niemals als schnee,
 weiß weg, bei mir und einsam ~~in einem hotel ort~~ *an einem ort*
~~in einem ort~~ (lass es osten sein oder seeseits), wo nichts *(lass es seeseits sein/oder im osten), wo nichts ist*
 ist ausser dem bett, einem stuhl, ~~einer alten kommode~~, einem fenster
 das sich nicht kippen lässt *des wassers*
 wie nennst du mich dann?
 wie nennst du mich, wenn
 du nicht ~~zuhause bist~~, weil ich *abgehör*
 anrufe von einem apparat,
 den es garnicht mehr gibt (aus altem armeerbestand)
 und den ich dem zufall verdanke: ein bauer, die frau, ich hatte
 den ganzen tag an der strasse gesessen, gewartet
 auf etwas (lass es ein landbus sein, ein fuhrwerk, lass es
 die absicht dass ich festfrier am wegstein gewesen sein)
 wie nennst du mich dann
 bei deinen freunden
 in der kneipe im suff*
 ich nenne dich

~~eine metze, schlunte und schlampe~~, für mich
 bist du gestorben
 ich nenne dich alles
 was ich jemals besessen, /wovor ich geflohen (vierhundert
 kilometer im landbus, nur um ein buch zu ende
 zu bringen), vierhundert
 kilometer ~~im landbus~~, nur um sicherzugehen, nur
 um dich wiederzusehen

meine angst ist
 dass wir uns verpassen in der zeit
 zwei landbusse, die eine ~~kreuzung-sonnig, staubtrüb~~ *kleute in den staub*
 queren, ~~einer mittags, aufscheizt nachmittags~~ *haben, mittags trieb erwe, mit licht schon/der andere.*
~~der andre erst und~~
 meine angst ~~ist~~
 dass ich zu spät bin in ostia
 wo wir uns auf den tod verabredet haben, vierhundert
 kilometer ~~im landbus~~ einen einkauf eier aufs pflaster
 fallen lassen, nur um zu hören
 dass du mutter wirst *du bist mutter geworden* *77c*

ich werde in ostia sein,
 dich werd ich erwarten dort
 ich muss zurückgehn um abschied zu nehmen
 wie solln wir es nennen

20.03.2005

wie ich dich nenne

ich werde in ostia sein
ich werde dich dort erwarten. ich muss
zurückgehen um abschied zu nehmen
wie solln wir das nennen: die hand
in ein fremdes herz, mit gefesseltem
geist durch die stadt

wie nennst du mich, wenn
ich nicht da bin? wie
schreibst du die briefe
die du nicht abschickst aber dir ausdenkst
jeden tag, da ich nicht da bin
unterwegs oder still
in einer landschaft, langweilige hügel
auf die nur immerzu schnee fällt
aber niemals als schnee

weit weg, bei mir und einsam an einem
ort (lass es seeseits sein
oder im osten), wo nichts ist
ausser dem bett, einem stuhl, der leeren
kommode, einem fenster
das sich nicht kippen lässt
wie nennst du mich dann

wie nennst du mich, wenn
du nicht abhebst, weil ich
anrufe von einem apparat
den es garnicht mehr gibt (aus
altem armeebestand)
und den ich dem zufall verdanke
ein bauer, die frau, ich hatte den
ganzen tag an der strasse gegessen
gewartet auf etwas (lass es ein landbus
sein, ein fuhrwerk, lass es
die absicht gewesen sein, fest
zu frieren am wegstein)
wie nennst du mich dann
bei deinen freunden
in der kneipe im suff
ich nenne dich

metze, für mich bist du gestorben
ich nenne dich alles
was ich jemals besessen
wovor ich geflohen (vierhundert
kilometer im landbus,
nur um ein buch zu ende
zu bringen). um sicher zu gehen
nur um dich wiederzusehen

meine angst ist
dass wir uns verpassen in der zeit
zwei, die ein kreuz in den staub rasen
mittagstrüb einer
mit licht schon der andere

meine angst ist
dass ich zu spät bin in ostia
wo wir uns auf den tod verabredet haben
einen einkauf aufs pflaster fallen zu lassen
nur um zu hören: du bist mutter geworden

ich werde in ostia sein
dich werd ich erwarten dort, ich muss
zurückgehen um abschied zu nehmen
wie solln wir es nennen

Crauss. geboren 1971 in Siegen, dort aufgewachsen. Literaturwissenschaftliches Studium, Anstellungen an der Universität Siegen (Dozent für Kreatives Schreiben), bei einem Musik-Label und bei der Post. Lyrik, Nachdichtungen und Kurzprosa sowie Kolumnen, wissenschaftliche und dokumentarische Aufsätze, Copy Art und Literaturkritiken. Herausgeber der Reihe HANDBuch im HANDverlag Siegen. Organisation verschiedener Kunstaktionen (z.B. *Der Porno-Poet – sinnliches Spektakel nach Villon*, Köln 1996 und *Schafherde im Reagenzglas*, Siegen sowie *Ein scharfes Bild*, Steirischer Herbst Graz/Mürz 1997), Abend- und Galaprogramme, Schul-, Knast-, Kaufhaus-, Bus- und Einzellesungen, literarische Künstlerportraits, Radio- und TV-Features. Seit 1998 Auszeichnungen, Stipendien und zahlreiche Veröffentlichungen, zuletzt: *Craustrophobie* (Texte & Remixes, lyrikedition 2000, München 2001); *Alles über Ruth* (Gedichte, lyrikedition 2000, München 2004); *Campari & Jazz* (CD, HANDverlag, Siegen, 2005); *Whisky & Funk* (CD, Remixes, HANDverlag, Siegen 2006). Mehr unter www.crauss.de.